Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

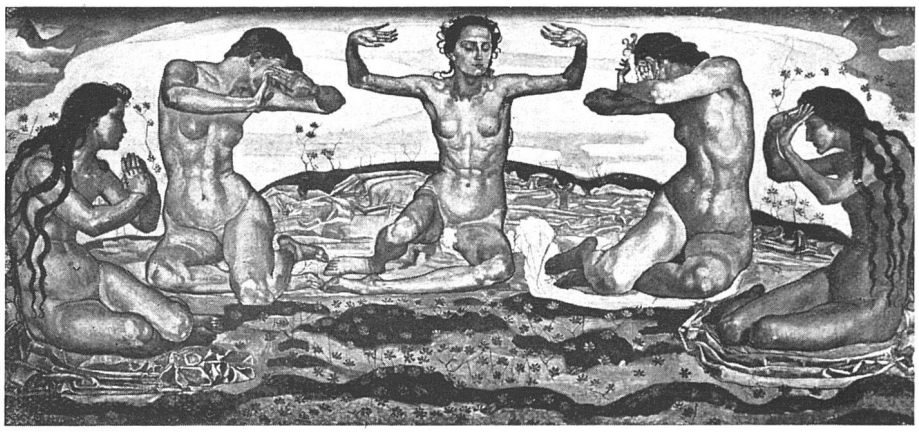
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

R. PIPER & Co./VERLAG/MÜNCHEN



Das Werk Ferdinand Hodlers

Vierzig Heliogravüren in Mappe

nach den wichtigsten Werken des Meisters. Die Mappe erscheint in drei Ausgaben:

1. Museums-Ausgabe. Jedes Blatt der Mappe vom Künstler eigenhändig signiert, gedruckt auf handgeschöpftes Bütten mit China-Einlage, vor der Schrift, Papierformat 50/65 cm. In besonders vornehm ausgestatteter Mappe. ***In 15 numerierten Exemplaren M. 1000.—.***
2. Liebhaber-Ausgabe. Das Titelblatt vom Künstler eigenhändig signiert. Auf handgeschöpftem Bütten mit China-Einlage, vor der Schrift. Papierformat 50/65 cm. In Vorzugsmappe. ***In 30 Exemplaren M. 300.—.***
3. Allgemeine Ausgabe. Auf Kupferdruckpapier. Papierformat 45/55 cm. Halb-Pergamentmappe ***M. 150.—.***

Man verlange den Sonderprospekt mit ausführlichem Inhaltsverzeichnis. — Sämtliche vierzig Gravüren sind auch einzeln im Handel. Für den Einzelverkauf wurden sie auf einem größeren Karton als den der Mappe, nämlich im Format 55/65 cm, gedruckt. Das schön ausgestattete Verzeichnis der Gravüren mit 45 Abbildungen kostet 30 Pfennige.

Die Zeichnungen Ferdinand Hodlers

Herausgegeben von C. A. Loosli.

Fünfzig Blatt in Faksimile-Lichtdruck, auf Karton gelegt, in Folio-Mappe, mit einem Textband von etwa 200 Seiten.
Vorzugsausgabe: 50 Exemplare, das Titelblatt vom Künstler eigenhändig signiert Druck auf Japan, in kostbarer Ledermappe. Textband auf Bütten. Preis für das Exemplar ***M. 150.—.***
Allgemeine Ausgabe: Leinenmappe: ***M. 75.—.***
Eine Erhöhung der Subskriptionspreise nach Erscheinen der Publikation bleibt vorbehalten.

Dr. Ewald Bender: Ferdinand Hodler

Zusammenfassende Darstellung der Entwicklung des Meisters. Mit etwa 150 Abbildungen nach Gemälden und Zeichnungen. (Die in den beiden vorher genannten Publikationen bereits abgebildeten Werke werden hier nicht wiederholt.)
Gebunden mit Zeichnung von Hodler auf dem Einband M. 30.—. Erscheint Ende 1914.

Fünf Mark-Mappen

Paul Cézanne – Vincent van Gogh – Paul Gauguin

Die Mappen enthalten je 15 Folio-Reproduktionen, auf Karton aufgezogen. Sie bringen zum ersten Mal die Meisterwerke moderner Malerei in vorzüglichen Wiedergaben größeren Formats zu einem äußerst niedrigen Preis.

Almanach 1904–1914

Mit Beiträgen von Meier-Graefe, Mereschkowski, Morgenstern, Hans Thoma, Anatole France, Dostojewski, Hans von Marées, Kandinsky, Queri u a. und Bildbeigaben nach Hodler, Marées, Cézanne, van Gogh, Manet, Liebermann, Kubin, Barlach, Beckmann u. a.

300 Seiten mit über 100 Bildern. Preis 1 Mark.

ren Zeit einen so ungeahnten Aufschwung erzielt haben, weckten das Gefühl auch für künstlerische Bauten, wer die Bilder unserer heutigen Maler kauft, darf nicht wohl in einem unkünstlerischen Haus wohnen. Die selbständige große Bedeutung manches unserer Architekten hat auch das Ausland schon frühzeitig auf das moderne Schweizerhaus aufmerksam gemacht. Man erkannte, daß sie nicht nach übernommenen Formeln bauen, sondern aus dem eigenartigen Boden aus der geschichtlichen und kulturellen Entwicklung heraus. Die Zeit, da man Wiener und Darmstädter Häuser in unsere Landschaft baute, war von kurzer Dauer. Eine gesunde Reaktion machte sich geltend, und heute ist eine ausgesprochene eigene Schweizer Architektur, herausgewachsen aus dem ganzen künstlerischen Empfinden unseres Landes, unbestreitbare Tatsache,

Das Werk, dessen erste erschienene Lieferung uns zu diesen Betrachtungen anregte, hat sich zum Ziel gesetzt, die schweizerische Eigenhauskultur zusammenfassend darzustellen in ausgewähltem bildlichem Material. Das uns vorliegende Heft enthält anregend vornehme Bürgerhäuser aus der Ostschweiz von Prof. Rittmeyer in Winterthur und von den Architekten Koch und Seiler in St. Moritz. Die ganze Anlage des Werkes, die Tafeln in schönem Tondruck, die verdienstvolle Beigabe der Grundrisse macht einen erfreulichen Eindruck. Bloesch.

KAISER & Co., BERN ▪ BUREAUMÖBEL

Stehle & Gutknecht, Basel
Basler Zentralheizungs-Fabrik
empfiehlt sich zur Herstellung von
Zentralheizungen aller Systeme! ::

Kirsch & Fleckner, Freiburg i. S.

Wappenscheiben
Kirchenfenster

Restauration
alter Glasgemälde
Skizzen und Devise
auf Verlangen

Atelier für Glasmalerei und Kunstverglasung